

Jeder Lehrling arbeitet an seinem eigenen Platz mit dem ihm anvertrauten, gut in Ordnung gehaltenen Werkzeug, für das er verantwortlich ist. Meßwerkzeuge sind innerhalb des Werkzeugkastens streng vom Handwerkszeug getrennt.

Große durchlaufende Fenster liefern der Lehrwerkstatt gutes Tageslicht; die künstliche Beleuchtung am Arbeitsplatz und die Raumbelichtung sind einwandfrei. An Werkzeugmaschinen sind vorhanden: 5 Leitspindel-Drehbänke, 8 kleine Drehbänke, 5 Bohrmaschinen, 2 Universalfräsmaschinen, 2 Shaping-Maschinen, 1 Flächenschleifmaschine, 5 Werkzeugschleifmaschinen, 1 Feilmaschine, 1 Kaltsäge, 1 Lehrenbohrmaschine, 1 Handrevolver, 2 Drehautomaten. Die Bekleidung besteht in dem üblichen praktischen Monteuranzug, der als unfallsicher zu bezeichnen ist.

Belüftung und Heizung sind einwandfrei. Deckenvorgelege sind nicht vorhanden, jede Maschine hat Einzelantrieb. Der Holzzement als Tischbelag für die Werkbänke gewährleistet eine mühelose Sauberhaltung. Dem schulischen Unterricht dient vorläufig ein großer, etwa 100 Personen fassender Raum, der auch als allgemeiner Gefolgschaftsaufenthalt dient. Den Lehrlingen steht in einer schönen abgeschlossenen Gartenanlage mit überdachter Halle und Sitzgelegenheiten ein besonderer Aufenthaltsplatz während der Pausen zur Verfügung. Eine in unmittelbarer Nähe der Lehrwerkstatt befindliche Unfallstation dient der ersten Hilfe bei Unfällen. Im schulischen Unterricht werden die Lehrlinge über ihr Verhalten bei Unglücksfällen aufgeklärt. Jugendliche Kräfte werden in den Kienzle Uhrenfabriken AG. nicht angelernt. Soweit jugendliche Arbeiter beiderlei Geschlechts beschäftigt werden, erhalten sie Tariflohn. Nur zu einem kleinen Teil arbeiten sie im Stücklohn. Die Lehre wird durch eine Prüfung abgeschlossen, die sowohl für die gewerblichen als auch für die kaufmännischen Lehrlinge vor der Industrie- und Handelskammer stattfindet.

Der Ausbildungsleiter wirkt hauptamtlich und ist dem technischen Betriebsführer unmittelbar unterstellt. Die Mehrzahl der Meister im Betrieb besitzen die Berechtigung zur Lehrlingsausbildung. Der Ausbildungsleiter ist in einem Kursus beim ehemaligen Deutschen Institut für technische Arbeitsschulung in Gelsenkirchen vorgebildet. Er besucht regelmäßig die Tagungen der Gauarbeitsgemeinschaften.

An Zeitschriften, die der Selbstschulung und, soweit geeignet, als Unterrichtsquellen dienen, werden gehalten: sämtliche Uhrmacher-Fachzeitschriften, „Energie“, „Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen“, „Der Maschinenmarkt“, „Deutsche Technik“, „Holz-Zentralblatt“, „Der Deutsche Tischlermeister“, „Amtl. Mitteilungen des Reichstreuhändlers der Arbeit“, „Arbeitertum“, „Soziales Deutschland“, „Werkstattechnik und Werksleiter“, „Die Lehrwerkstatt in Industrie und Handwerk“, „Anregungen und Anleitungen für Berufserziehung und Betriebsführung“ usw. Außerdem steht dem Ausbildungspersonal zur Selbstschulung eine reichhaltige technische Bücherei zur Verfügung, die erfreulich stark benutzt wird.

Gewerbliche Lehrlinge	1940		1941
	Frühjahr	Herbst	Frühjahr
An den Prüfungen teilgenommen . . .	10	2	2
Davon mit Auszeichnung bestanden . . .	4	0	1
Bestanden . . . . .	6	2	1

Kaufmännische Lehrlinge	1940		1940		1941	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
An den Prüfungen teilgenommen . . .	6	9	7	2	2	6
Davon mit Auszeichnung bestanden . . .	6	6	4	2	2	4
Bestanden . . . . .	—	3	3	—	—	2

Der Ausbildungsleiter hat maßgebenden Einfluß auf die betriebliche Ausbildung und aller damit zusammenhängenden Fragen, insbesondere auch auf die Auswahl des übrigen Ausbildungspersonals. Er fungiert in der Gruppe „Schadenverhütung“ als Zellenleiter. Die Zusammenarbeit zwischen Betriebsberufswalter, Betriebsjugendwarter und Ausbildungsleiter ist einwandfrei und ersprießlich.

Die Aufnahme als Lehrling setzt eine ärztliche Untersuchung voraus; sie wird während der ganzen Lehrzeit periodisch wiederholt. Für die körperliche Ertüchtigung stehen als sportliche Ausbildungsstätten die städtische Turnhalle, das städtische Freibad mit Spielplatz und der schön am Wald gelegene staubfreie Sportplatz der Schwenninger Turngemeinde zur Verfügung. Es wird in drei aufeinanderfolgenden Stunden einmal wöchentlich unter Leitung des Sportwartes geübt. Sportliche Wettkämpfe mit anderen Lehrwerkstätten in Fußball und in der Leichtathletik erhalten und steigern den Sportgeist. Die vor dem Kriege regelmäßig durchgeführten Wanderungen und Fahrten sind jetzt auf gelegentliche Ausmärsche beschränkt.

Die Trinkwasserverhältnisse, Umkleide-, Wasch- und Duschräume sowie die Abortanlagen sind einwandfrei. Die Bestimmungen über Arbeitszeit, Nacht- und Schichtarbeit auf Grund des Jugendschutzgesetzes werden in allen Punkten streng durchgeführt. Es ist bisher nie zu Umstellungen im Arbeitsprozeß als Folge irgend-einer Verfehlung gegen das Jugendschutzgesetz gekommen, wie auch das Gewerbeaufsichtsamt noch nie einzuschreiten gezwungen war. Sämtliche männlichen Lehrlinge sind in der HJ., sämtliche weiblichen im BDM.; Führerstellen in der HJ. haben 8 Lehrlinge, Führerstellen im BDM. 3 Lehrlinge inne. Zu Beginn jeder Woche findet Flaggenappell, jeden Morgen Frühappell statt, an denen sich die gesamte Lehrjugend beteiligt. Wöchentlicher Sinnspruchwechsel, Ausgabe der Losung, wechselndes Kommando beim Antreten und Meldung und Einhaltung eines genau festgelegten Ordnungsdienstes sind obligatorisch. Planmäßige Betreuung mit Führungsaufgaben findet statt. Die Zusammenarbeit mit der HJ. und dem BDM. sind durch den Jugendwarter und durch persönliche Fühlungnahme des Ausbildungsleiters sichergestellt. Die Teilnahme an HJ.-Lagern wird durch Aufforderung zum Besuch und durch geldliche Beihilfen gefördert. Die Lehrlingseltern sind aufgefordert worden, sich regelmäßig über den Stand der Ausbildung zu unterrichten. In der Regel werden die Eltern nur bei Anständen zur persönlichen Aussprache geladen.

Die Erwerbung des SA-Sportabzeichens wird von allen Lehrlingen verlangt.

Abb. 3. An der großen Leitspindelbank / Abb. 4. Genaue Unterweisung an der Maschine / Abb. 5. Hei — wie die Späne fliegen! / Abb. 6. Drehen zwischen Spitzen

(6 Aufnahmen: Lazi, Stuttgart)

